

Fünfhunderttausend neue Arbeitsplätze

Gegenwärtig haben mehrere hunderttausend Menschen in Deutschland keine Chance auf dem Arbeitsmarkt. Ältere und Jugendliche ohne Ausbildung, Menschen mit mehrfachen Vermittlungshemmnissen, mit geringer Qualifikation, aber auch in strukturschwachen Regionen, vor allem im Osten, leiden unter akutem Arbeitsmarktversagen. Der gegenwärtige Konjunkturschub geht - auch infolge der Tatenlosigkeit der Großen Koalition - an den Langzeiterwerbslosen vorbei. 2006 stieg ihre Zahl nochmals um 91 000.

Allein mit öffentlichen Mitteln und durch gesellschaftliche Organisation kann diesen Menschen zurzeit wieder die Möglichkeit gegeben werden, ihren Lebensunterhalt aus eigener Kraft zu bestreiten.

DIE LINKE. schlägt vor:

- Beschäftigungsfähige und -bereite Personen, die auf längere Sicht am Arbeitsmarkt keine Chance haben, können eine öffentlich geförderte Beschäftigung einschließlich beruflicher Weiterbildung annehmen.
- Es werden auf 3 bis 5 Jahre befristete sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen, die tariflich bzw. branchen- oder ortsüblich, mindestens aber mit einem Bruttogehalt von 1.400 Euro entlohnt werden. Ab dem 60. Lebensjahr ist ein nahtloser Übergang in die Rente sicher.

Ein solches Programm würde ca. 19 Milliarden Euro kosten. Hierfür könnten die Mittel umgewidmet werden, die ohnehin für das Arbeitslosengeld II, für die Kosten der Unterkunft sowie für Sozialbeiträge und die Einrichtung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (Ein-Euro-Jobs) vorgesehen sind. Hinzu kämen Landes- und EU-Mittel.

Bis 2009 könnten 500 000 neue Arbeitsplätze in Bereichen entstehen, die die Gesellschaft dringend braucht, die sich für Privatunternehmen jedoch „nicht rechnen“, z.B. in der Schulsozialarbeit oder bei der Betreuung Älterer.

„Hier geht es um Beschäftigung, die keinen Gewinn bringt. Es müssen wichtige Arbeiten verrichtet werden, die sonst keiner übernimmt“, betont Gregor Gysi, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE.

www.linksfraktion.de

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G